

In eurem Bunde der Dritte

Freundschaft und Elektromobile im Museum für Kommunikation

© Museum Abtsküche, Heiligenhaus,
Foto: Stefanie Kösling



Poesiealbum



Like you! Freundschaft digital und analog
Ausstellungsansicht



Spielzeugroboter AIBO von Sony,
hergestellt 2003–2006

Foto Mitte und rechts:
© Museum für Kommunikation Frankfurt,
Foto: Stefanie Kösling

Wie sang einst der Fußball-Kaiser Franz: „Gute Freunde kann niemand trennen ... in schweren Tagen, da brauchst du einen Freund.“ Wohlgesprochen! Doch ob der Ort der Freundschaft „aufm Platz“ ist, wo sich elf Freunde trollen sollen, steht dahin: zumindest bis zum 1. September. Dann erst endet die Ausstellung „Like you! Freundschaft digital und analog“. Die wahre Freundschaft findet bis dahin im Museum statt: für 15 „SZ“-Leser mit Führung, Kaffee, Kuchen gratis. Vom Historischen einer „kleinen Biografie der Freundschaft“ geht die Ausstellung flugs ins Digitale über. So stößt man in Tiefen vor, wobei das Bibel-Motto „Ein treuer Freund ist nicht mit Geld oder Gut zu bezahlen“ ein wenig auch nach „Kaiser“ Franz klingt. Freunde finden, Freunde haben, Freunde verlieren heißen die drei Teile der Schau. Zu gucken und auch mitzumachen gibt es viel, von der Kinderfreundschaft fürs Leben zum

Freundschaftszweig, vom güldenen Postament zum Stempel, vom Robot-Hund für Kinder oder aber Hundertjährige zum Poesiealbum und wieder zurück zur interaktiven Station. Was also ist uns Freundschaft? Machen Smartphone und soziale Medien ihr den Garaus? Können Männ- und Weiblein Freunde sein? Wie zeit- und kulturbedingt ist Freundschaft? Wo stehen wir bei Gast- und Völkerfreundschaft, was deucht uns (oder eben nicht), wenn arabische Männer Händchen halten? Freundschaft: ein weites Feld, weit wie der Freundesbund in Schillers „Bürgschaft“, wo der Tyrann mit einstimmt: „Ich sei, gewährt mir die Bitte, in eurem Bunde der Dritte!“

Unverhoffte Funde und Entdeckungen verheißt auch die zweite laufende Sonderausstellung, die „SZ“-Lesern bei „Sehen und erleben“ im Museum für Kommunikation vorgestellt wird. „elektro ± mobil“ (bis 13. Oktober) heißt sie und findet eigentlich an zwei Orten statt. Denn zur Ausstellung zählt auch die historische Sammlung von Elektro-Fahrzeugen der Post, die sich in Heusenstamm im Depot des Kommunikations- und früheren Postmuseums befindet. Nur für Sonderführungen ist sie zugänglich – auch derzeit wieder. Zu bestaunen gibt es dort postgelbe Paketzustellwagen wie den „Bergmann BEL 2500“. Fotos im Frankfurter Museum selber zeigen etwa, wie sie 1930 oder 1946 zum Batterientausch am Haken hängen. Noch älter ist das raketenförmige E-Mobil „La jamais contente“ von 1899. Wie die Szenografie es will, setzt man sich als Besucher hinter das Steuer und fährt gewissermaßen los. Auf Bildschirmen ziehen Themen und Infos vorüber, und man selber gibt im Viersitzer-Chassis Gas oder bremst, um anzuhalten und mehr

Sehen und erleben

Für die Leserinnen und Leser der Senioren Zeitschrift veranstaltet das Museum für Kommunikation, Am Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt, eine kostenfreie Führung – inklusive freiem Eintritt und einer Tasse Kaffee in der Museumscafeteria – zu den laufenden Ausstellungen.

Seit 1. April hat das Museumscafé einen neuen Pächter. Die Genussfee ist spezialisiert auf Kaffee und ein echter Barista bedient die Gäste.

Termin ist Dienstag, 20. August von 15 bis 16 Uhr;
Treffpunkt 14.45 Uhr am Empfang. Da die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen begrenzt ist, ist eine Anmeldung unter Telefon 069/696 06 00 erforderlich.

hla



La jamais contente, 1899



Fahrzeuge Depot Heusenstamm



Elektrofahrzeuge, 2017

© Wikimedia CC

© MKF Joel Fischer

© Deutsche Post DHL Group

zu erfahren. Daten und Fakten zur Elektromobilität, ihrer Technik, Umwelt, Gesellschaft und Kultur, erschließen sich mit echtem Fahrspaß. Auch dies lernen wir dabei: Ähnlich weit wie heute waren wir schon einmal. Werden Benzin- und Dieselmotoren eher als Umweg aus einer Zeit in Erinnerung bleiben, als das Erdöl zu billig und verfügbar war? Diese Ausstellung handelt von der Zukunft, auch wenn und wo sie von der Vergangenheit erzählt. Öffnungszeiten: Di–Fr 9–18 Uhr, Sa, So, feiertags 11–19 Uhr, Eintritt: 5 Euro, Info: Telefon 069/696 06 00.

Marcus Hladek

25 Jahre Porzellan Museum – das Geburtstagskind lädt ein



Foto: Oeser

In dem von 1577 bis 1580 von Franz von Kronberg erbauten Adelspalais, dem Kronberger Haus, präsentiert das Historische Museum Frankfurt seit 1994 rund 1.800 Höchstler Fayencen und Porzellane, vornehmlich aus der Zeit des Rokoko und Klassizismus. Das Höchstler Porzellan Museum ist eines von 56 keramischen Fachmuseen im deutschsprachigen Raum.

Das Kronberger Haus wurde im 16. Jahrhundert im Stil der Spätrenaissance erbaut. Für die damaligen Verhältnisse sehr fortschrittlich ausgestattet, wandelte das Haus über die Jahrhunderte seine Funktionen von einem Adelspalais zu einer Druckwerkstatt bis hin zu einer Tabakfabrik und diente später als Rathaus, Schule, Bibliothek sowie als Sitz der Höchster Freiwilligen Feuerwehr.

Für die Einrichtung, Leitung und wissenschaftliche Betreuung des Porzellan Museums ist die Kuratorin des Historischen Museums Frankfurt, Patricia Stahl, verantwortlich. Auf rund 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden im Kronberger Haus drei große Höchstler Porzellansammlungen präsentiert. Porzellan Museum Frankfurt im Kronberger Haus, Bolongarostr. 152, 65929 Frankfurt-Höchst. *red*

Sehen und erleben

Für die Leserinnen und Leser der Senioren Zeitschrift veranstaltet das Porzellan Museum eine kostenfreie Führung, inklusive kostenfreiem Eintritt. Termin ist am 12. September um 10.30 Uhr. Die Führung wird von der Leiterin des Porzellan Museums, Patricia Stahl, selbst durchgeführt und dauert anderthalb Stunden. Treffpunkt ist im Foyer des Porzellan Museums. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 069/212-351 54 gebeten. *red*

DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.



Lange gut leben!

Tel.: 069 - 71 91 91 0

Wir bieten:

- + Hausnotruf
- + Menüservice
- + Gesundheitsprogramme
- + Demenzberatung und -betreuung
- + HIWA! Beratungsstelle für ältere Migrantinnen und Migranten
- + Erzählcafé / Seniorentreff für Menschen mit geistiger Behinderung
- + Soziale Manufaktur: Offene Werkstatt, kreative Angebote
- + Projekt ALIVE in Schwanheim/Goldstein
- + EDV-Kurse für Generation 50+
- + Angebote für Senioren in den DRK-Ortsvereinen

DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.

Seilerstraße 23 | 60313 Frankfurt | info@drkfrankfurt.de



MOBILER GOLDANKAUF

WWW.MOBILER-GOLDANKAUF.DE

**VERKAUFEN SIE IHR ALTGOLD
ODER IHREN NACHLASS
NOCH HEUTE ZUM HÖCHSTPREIS!**

JETZT ANRUFEN 0162 8884441



Carla Seeger Gonzalez
Geschäftsführerin

UNSER SERVICE FÜR SIE

- kostenlose Anfahrt
- kostenlose Begutachtung
- bei Echtheit faire Angebotserstellung
- seriös & diskret in ihrem gewohntem Umfeld
- sofort Bargeld

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.**

Schulstraße 70
65474 Bischofsheim
E-Mail: info@mobiler-goldankauf.de
www.mobiler-goldankauf.de

